

## 36 Videoclips Eichelhäher

### **Szene «Eichelhäher am Brüten»**

Ein Paar Eichelhäher lebt in einem Revier und verteidigen dieses gegen durchfliegende andere Eichelhäher. Es fliegen immer wieder fremde Eichelhäher ins Gebiet, die sofort mit grossem Gekrächze vertrieben werden. Es ist Mitte April und das Männchen sucht sich einen guten Nistplatz. Das Nest wird auf einem Baum nahe einer grossen Astgabel gebaut. Das Männchen hat einen Nadelbaum ausgewählt, hier ist das Nest perfekt versteckt und getarnt. Das Nest ist von aussen kaum zu entdecken und sehr stabil gebaut. Das Äussere des Nests ist mit Zweigen und Aststücken, die abgebrochen werden, geflochten. Innen wird es mit feinerem Material, das vom Boden aufgelesen wird, wie feine Wurzeln, Pflanzenbast und Tierhaaren ausgekleidet. Das Weibchen legt anschliessend 3-6 hell blaugrüne Eier ins Nest und beginnt die Eier auszubrüten. Es wird aus dem Kropf des Männchens gefüttert, sucht aber zwischendurch auch selber nach Nahrung.

### **Szene «Jungenaufzucht beim Eichelhäher»**

Die jungen Eichelhäher schlüpfen zwischen Mai und Juni aus ihren Eiern. Im Nest sind die kleinen Eichelhäher gut getarnt, es befindet sich nahe dem Stamm in einer Astgabel auf einer Fichte. Nun werden die Kleinen von beiden Partnern gefüttert. Die jungen Eichelhäher bleiben etwa 20 weitere Tage im Nest und beginnen nun langsam die Umgebung zu erkunden. Sie klettern auf den Nestrand und auch auf die Äste in der Nähe. Sie werden immer selbstständiger und im Alter von 6 – 8 Wochen fliegen sie aus. Sie fliegen nun schon gut und können sich selber ernähren. Sie bleiben noch etwas mit ihren Eltern zusammen, ziehen dann aber immer weiter weg und suchen sich ein neues Gebiet.

### **Szene: «Nahrung verstecken im Herbst»**

Eine Eichelhäherfamilie von fünf Vögeln ist beschäftigt, in ihrem Gebiet die gesammelten Eicheln und Haselnüsse zu verstecken. Sie transportieren diese in ihrem Kropf oft mehrere Kilometer weit und vergraben die Eicheln in kleinen Mengen im Boden, meistens 3-5 Stück an einer Stelle im Wald. In England konnten in einer Studie grosse Mengen festgestellt werden. Pro beobachtende Familie von fünf Tieren wurden bis zu 200 000 Eicheln versteckt, wie hochgerechnet wurde. Die Tiere transportieren dabei bis zu 12 Eicheln in ihrem Kehlkopf, und oft noch eine im Schnabel. So sind sie eifrig im Herbst damit beschäftigt, alle ihre Verstecke zu machen. Später dann im Frühjahr wird ein Grossteil der Verstecke von den Eichelhähern wieder gefunden und auch unter dem Schnee ausgegraben. Auch die frisch ausgekeimten Eicheln im Frühjahr werden von den Tieren gefressen. Aber auch Mäuse und Eichhörnchen sind unterwegs, die von den versteckten Eicheln profitieren. Ein Teil der nicht gefundenen Eicheln keimen und werden später zu stattlichen Eichen, von deren Früchten die Tiere dann wiederum profitieren.